



16.09.2017

Liebe Eltern der Grundschule,

die Schule läuft seit mehr als einem Monat und wir können feststellen, dass sich auch die 1. Klassen sehr gut bei uns eingelebt haben. Wir haben zwei kleine Klassen eingerichtet und freuen uns über deren Entwicklung.

Termine:

- 28.09.17 Luther macht Schule – Generalprobe und Aufführung am Nachmittag
- 18.10.17 **19 Uhr - Info-Abend über weiterführende Schulen für 4. Klassen in der Mensa der GS Groß Munzel**

Personal:

An unserer Personalsituation hat sich kaum etwas geändert. Wir wachsen als Team mit den neuen Mitarbeiterinnen zusammen und bekommen von beiden zurückgemeldet, dass sie sehr gern bei uns tätig sind und welch positiven Eindruck die Schule auf sie macht – dieser Eindruck wurde uns übrigens auch im Rahmen der Online-Befragung durch die befragte Elterngruppe bestätigt, was ich unter einem anderen Punkt noch ausführlicher beschreiben werde.

Als Verstärkung für Frau Schäfer-Nord haben wir eine weitere Förderschullehrerin mit zwei Unterrichtsstunden von der Bert-Brecht-Schule zugewiesen bekommen. Frau Marit Bunde wird jeden Donnerstag in der 2. Klasse unterstützend tätig sein. Wir wünschen ihr einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Elternarbeit:

Mit Freude habe ich gestern während der Elternratssitzung erlebt, dass sich sehr viele Eltern in den verschiedensten Gremien engagieren und sich zur Wahl gestellt haben. Nicht nur die Arbeit als Elternvertreter in den verschiedenen Gremien, sondern auch die Mitwirkung in den Fachkonferenzen wird von vielen als Möglichkeit gesehen, Einblick in unsere Arbeit zu bekommen und auch hier Einfluss zu nehmen. Das ist eine gute Sache, für die ich mich herzlich bedanken möchte. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle aller Kinder und bedanken uns auch bei Eltern der 4. Klassen, die ihre Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert haben, aber keine weiteren Ämter erhalten haben, weil die Wahlen in der Regel für zwei Jahre gelten und die vierten Klassen nur noch kurze Zeit bei uns sein werden. Herzlichen Dank an Sie alle!

Evaluation/ Auswertung der Befragung von Eltern, Schülern, Pädagogischen Mitarbeitern und Lehrerinnen

Herzlichen Dank für die Teilnahme an unserer computergestützten Befragung zur Zufriedenheit mit unserer Schule. Auch wenn wir nicht alle Beteiligten dazu ermuntern konnten, an unserer Befragung teilzunehmen, so haben wir doch einen guten Eindruck bekommen, wie unsere Schule gesehen wird. Ich versuche an dieser Stelle ein paar Eindrücke zusammenzufassen, biete aber auch allen Interessierten an, sich die Auswertung bei uns in vollem Ausmaß anzuschauen und werde sie im Flur vor dem Lehrerzimmer aushängen.

Musikalische Grundschule:

Die Bedeutung von Musik für die Lernentwicklung von Kindern ist allen Beteiligten bewusst und wird auch im gesamten Schulleben erkannt, wobei wir festgestellt haben, dass wir die Ergebnisse unserer musikalischen Entwicklung in der Öffentlichkeit – also auch gegenüber den Eltern – noch zu wenig deutlich machen. Allen Befragten ist klar, dass Musik an unserer Schule einen hohen Stellenwert hat und dass die Leistungsfähigkeit, die Konzentrationsfähigkeit und auch die Merkfähigkeit der Schüler dadurch positiv beeinflusst wird. Dennoch zeigen wir zu wenig, wie das genau geschieht (Flöten, Singen, Musical....) Das wollen wir im kommenden Jahr hörbar machen.

Musik zu mehr Gelegenheiten wird von allen Lehrerinnen praktiziert und auch von den anderen Befragten registriert und geschätzt.

Hinweis: (In diesem Zusammenhang möchte ich Sie ermuntern, sich mit der positiven Wirkung von musikalischen Erlebnissen/Tätigkeiten auf das Gehirn auseinanderzusetzen. Ebenso wie inzwischen der positive Einfluss des Sports auf Mathematik- und Deutschleistungen nachgewiesen wurde, ist auch der günstige Einfluss der Musik auf die Gehirntätigkeit messbar).

Schulentwicklung:

Das Schulklima wurde von (fast) allen Befragten als sehr gut bewertet. Auch wenn es sicherlich Kinder gibt, die nicht immer gern zur Schule gehen und wir auch diesen Kindern gerecht werden möchten, so hat die Befragung im statistischen Sinne ein deutlich sehr gutes Bild als Durchschnittswert ergeben.

Auch das Lernklima wurde besonders positiv hervorgehoben, wobei die individuelle Förderung der einzelnen SchülerInnen noch ausbaufähig ist. Dessen sind wir uns bewusst und wir arbeiten daran. Dennoch wird deutlich, dass die Kinder in ihren unterschiedlichen Persönlichkeiten gut gefördert und mit ihren Interessen und Fähigkeiten ermuntert werden, sich einzubringen.

Kooperation und Kommunikation:

Der Informationsfluss und die Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppen an unserer Schule wurde ebenfalls lobend hervorgehoben, wobei der musikalische Anteil im Ganztags nur mittelmäßig ist. Das Bild stimmt auch mit unserer Erfahrung überein, wobei wir auch feststellen, dass die Kinder am Nachmittag gern frei spielen oder sich zumindest verstärkt bewegen müssen, was wir gern unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit den Kindergärten wurde von Eltern als eher mittelmäßig eingestuft, wobei wir gerade in diesem Bereich sehr engagiert gearbeitet haben. Die Vorschulkinder erleben MIROLA nun vor der Einschulung, schnuppern zusammen mit vertrauten Erzieherinnen im Unterricht und lernen Schule und Lehrerinnen schon vor der Einschulung kennen. Der Austausch mit den Kindergärten findet regelmäßig statt und wurde deutlich intensiviert. Wir haben aber versäumt, das nach außen - auch Eltern gegenüber - kenntlich zu machen, so dass Sie als Eltern der Klassen 3 und 4 diese Entwicklung nicht nachvollziehen konnten. Die neuen 1. Klassen wurden nicht befragt, können aber sicherlich die gute Zusammenarbeit zwischen Kindergärten und Schule bestätigen.

Förderung und Bildungschancen:

Die Vorbereitung auf die weiterführenden Schulen wird von den Lehrerinnen und den Eltern als positiv eingestuft, wobei es sicherlich auch hier individuelle Unterschiede gibt. Der Schock von einer derart kleinen Schule in ein großes, weniger behütetes System zu wechseln, ist für unsere Schüler, die überwiegend nur kleine Lerngruppen kennen, besonders groß. Die

kleine Schule fördert sowohl Lernhaltung und Lerninhalte und auch die sozialen Fähigkeiten, aber der Wechsel in Klassen mit mehr als 30 Kindern fällt vielen dennoch schwer und so sehr sie sich auch auf die weiterführenden Schulen freuen, so erfordert es viel Mut, sich in derart großen Klassen auch mündlich einzubringen. Wer bei uns schon still war, wird im großen System sicherlich länger brauchen, um sich einzugewöhnen.

Wir erhalten von den weiterführenden Schulen regelmäßig Rückmeldungen, wie sich die Kinder leistungsmäßig entwickelt haben und können behaupten, dass viele Kinder, die nach den Beratungsgesprächen auch an den für sie geeigneten Schulformen gelandet sind, ihre Leistungen weitgehend halten können.

Auch hier sind wir für Ihre Rückmeldungen und den Austausch dankbar.

Ein Punkt, der in der Online-Befragung nicht angeschnitten wurde, der uns aber am Herzen liegt, ist die Befähigung der Kinder im Umgang mit dem PC. Die überalterten Geräte an unserer Schule sollen schon seit einiger Zeit durch neue Geräte ersetzt werden, aber der Prozess ist langwierig. Inzwischen haben sich die Barsinghäuser Grundschulen zusammengeschlossen und arbeiten mit der Stadt als Träger eng zusammen, um eine bessere Ausstattung der Schulen und eine bessere Vorbereitung der Grundschüler zu gewährleisten. Wir hoffen auf eine zeitnahe Umsetzung dieses Vorhabens.

Mit lieben Grüßen

Elke Jasper

✂.....

Ich habe das Schreiben vom 16.09.2017 erhalten.

Name des Kindes: _____

Unterschrift: -----